

# Karrieretage auf Mallorca

Retail-Lab bietet Studenten und Handelsunternehmen ein Forum zum Kennenlernen – Erste Kontaktaufnahme

Mallorca. Die „Retail Talent Career Days“ fanden im Juni zum dritten Mal unter der Schirmherrschaft des Retail-Lab statt – eine Initiative des Forschungszentrums für Handelsmanagement der Universität St. Gallen.

Bei dem zweitägigen Recruiting-Event auf Mallorca stellten Handelsunternehmen ausgewählten Studierenden die Welt der Handelsbranche und deren Karrieremöglichkeiten vor. Absolvierende zeigten dem Handel ihr Können. Die englischsprachige Rekrutierungsveranstaltung ist ein Modul des „Retail-Lab“, das 2007 vom Forschungszentrum für Handelsmanagement unter Leitung von Prof. Thomas Rudolph ins Leben gerufen wurde. Eingeladen wurden kurz vor ihrem Abschluss an europäischen Universitäten stehende Talente.

Die Teilnehmer mussten außergewöhnliche Studienleistungen vorweisen, und sie sollten eine Karriere im Handel anstreben. In diesem Jahr trafen sich 17 Studierende aus West- und Osteuropa mit Vertretern der Retail-Lab Partnerunternehmen Migros, Tchibo und Valora in Palma de Mallorca.

Das Handelsunternehmen Valora sieht die Retail Talent Career Days als Plattform, „neue junge Talente noch mehr für die Welt des Handels zu begeistern und für sich zu gewinnen“, so Kerstin Hirczy, Manager Corporate Executive Education. Auch Birte von Linstow, Head of Human Resources Central Service bei Tchibo, freute sich darüber, „ausgesuchte, motivierte Studierende zu treffen, die sich speziell für Retail interessieren und die wir für unser Unternehmen begeistern können und wollen.“

Mit der Teilnahme bekamen Studierende die Möglichkeit, sich den Firmenvertretern vorzustellen. Sie bearbeiteten im Team Fallstudien zu künftigen Herausforderungen der Partnerunternehmen des Retail-Lab. „Die Retail Talent Career Days gaben mir einen realistischen Einblick in die Pro-



**Aufmerksam:** In Gruppenarbeit lösen die Studenten Fallstudien aus dem Handel. Im Seminar erhalten sie Einblicke in die Retail-Welt.



bleme des Handels“, so fasste Christoph Weber, Student an der Universität St. Gallen, seine Fallstudienarbeit zusammen. Dafür entwarfen jeweils drei bis fünf Studierende gemeinsam ein Lösungskonzept, das am Ende der Karrieretage vor den Unternehmensvertretern präsentiert wurde. Darüber hinaus konnten sich beide Seiten in persönlichen Gesprächen, auch während der Pausen und attraktiven Freizeitaktivitäten, näher kennenlernen. „Wir offerieren die Chance, in einem vielfältigen Umfeld den Einstieg zu machen“, sagte Hirczy. So erhielten am Schluss auch viele Teilnehmende die Einladung zu Vorstellungsgesprächen, Bewerbungsbroschüren oder ein Praktikumsangebot.

Für Migros ist diese Veranstaltung ein Forum, akademischem Nachwuchs die Welt des Handels näher zu

bringen. „Wir nutzen die Plattform aktiv, um Hochschulabsolventen für unsere Trainee-Programme zu begeistern und direkt zu rekrutieren. Wir sind beeindruckt, wie professionell die konkreten Fragestellungen von den Teilnehmenden bearbeitet und gelöst wurden“, sagte Stephan Häner, Leiter Executive Development, Migros.

Bedingt durch die Finanzkrise hat die Anzahl qualitativ hochwertiger Bewerbungen beim diesjährigen Recruiting-Event laut Rudolph deutlich zugenommen. „In der jetzigen Finanzkrise bietet sich gut positionierten Handelsunternehmen die Chance, exzellente Führungsnachwuchskräfte einzustellen“. Auch die Plattform [www.retail-talents.com](http://www.retail-talents.com) verzeichnet ein gestiegenes Interesse an Handelsjobs. Offensichtlich gewinnt der Handel in schwierigen wirtschaft-

lichen Zeiten an Attraktivität im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte.

Für die Studierenden stellen die Retail Talent Career Days eine Möglichkeit dar, sich und ihr Können ihren potenziellen Arbeitgebern aus der Handelsbranche zu präsentieren. „Dominik Fehr, Student der Universität St. Gallen, bezeichnete die Karrieretage als „herausfordernde Tage mit engagierten Teilnehmern und Partnern in einer Umgebung, welche es ermöglicht, auf verschiedenen Ebenen Kontakte zu knüpfen.“ Seinem Kommilitonen David Zünd von der Universität St. Gallen haben die Tage ebenso „wertvolle Einblicke in den Handel

eröffnet und einige wichtige Kontakte ermöglicht“. Auch der soziale Aspekt sei nicht zu kurz gekommen, und das internationale Teilnehmerfeld habe spannende Eindrücke vermittelt, macht Zünd deutlich. juh/lz 25-09

## Job-Angebot übers Mobiltelefon

Mobile Recruiting spricht Jugendliche schnell und gezielt an

Korschenbroich. Die Informationstechnologie verändert den Jobmarkt. Künftig werden vermehrt Stellenangebote über Mobiltelefone, Smartphones oder Blackberrys vermittelt.

Das Mobiltelefon gewinnt zunehmend an Bedeutung bei der Jobsuche, meinen Paul Mertes und Mathias Leven von der gleichnamigen Unternehmensberatung in Korschenbroich. Die Jobbörse im Internet habe zwar nicht ausgedient, aber der Trend zur Jobvermittlung über mobile Endgeräte sei unverkennbar.

cutting in the Mobile Media“ untersucht. Das Forschungsprojekt läuft bis zum Jahr 2011 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt.

Beim Mobile Recruiting kontaktieren Stellenanbieter potentielle Jobkandidaten mit Hilfe von mobilen Endgeräten wie etwa Taschentelefone, Smartphones oder Blackberrys. So werden unter anderem Jobangebote oder Links zu Jobseiten im Internet via SMS an Interessenten versendet, die sich vorher bei den Jobanbietern registriert haben.

**Mobile Recruiting ist schneller als jede andere Form der Personalrekrutierung**

Das Mobile Recruiting wird insbesondere bei der Rekrutierung jüngerer

## Ausschreibung des Marketing-Awards

Münchendorf. Die European Marketing Academy (EMAC) und die Unternehmensberatung McKinsey & Company haben erstmalig den EMAC McKinsey Marketing Dissertation Award“ ausgeschrieben. Gewinnerin des mit 7000 Euro dotierten Preises ist Lien Lamey für ihre Doktorarbeit an der Katholischen Universität Löwen in Belgien. Die Wirtschaftsingenieurin ist sich mit Strategien befasst, die Markenartikler anwenden können, um das starke Wachstum von Handelsmarken im Lebensmitteleinzelhandel einzudämmen. Der Wettbewerb steht allen Doktoranden of-

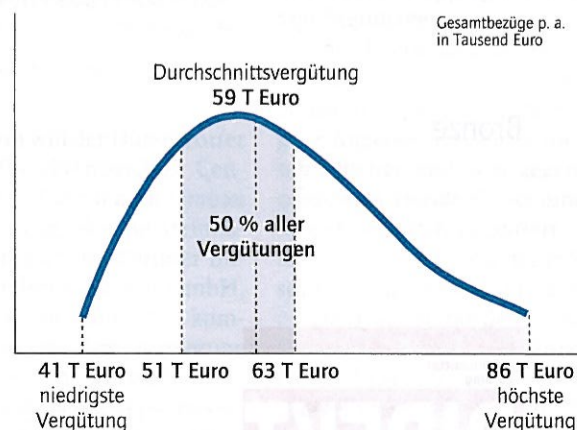
### Retail-Lab

Das Retail-Lab ist ein Kompetenzzentrum der Universität St. Gallen, dessen Geschäftsführung dem Lehrstuhl für Internationales Retail Management obliegt. In Zusammenarbeit mit führenden europäischen Einzelhändlern und der ESADE Business School in Barcelona hat der Lehrstuhl für Internationales Retail Management mit dem Retail-Lab ein Partnerschaftsprogramm konzipiert. Es unterstützt die Handelsunternehmen dabei, die veränderten Ansprüche der Konsumenten und Lücken im eigenen Vertriebskonzept zu erkennen.

### LZ/RAU CONSULTANTS

## Gehalts-Check

Bezirksleiter/Gebietsverkaufsleiter



Lebensmittelindustrie/ Unternehmensgröße: 100 - 4 000 Mitarbeiter  
Ist-Gehälter von rund 5 000 Führungskräften in der Nahrungsmittelbranche

QUELLE: RAU CONSULTANTS GMBH, JUNI 2009

LEBENSMITTEL ZEITUNG GRAFIK